

IMAS Report

Marktforschung | Research | Demoskopie
Aktuelle Umfragen zu Wirtschaft und Gesellschaft

Österreich zwei Monate vor der EU-Wahl

Nr. 4

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

2014

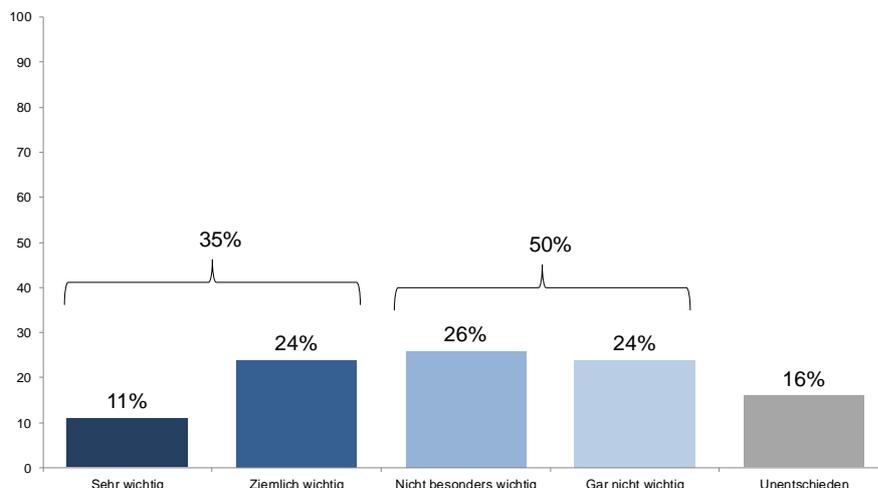
Jeder zweite Österreicher hält die Mitgliedschaft in der Europäischen Union für nicht besonders bzw. überhaupt nicht wichtig. Nur ein gutes Drittel ist vom Gegenteil überzeugt. Im Verhältnis 41 zu 22 zeigt sich ein starkes Unbehagen der Bevölkerung gegenüber der EU: Rund zwei Fünftel sind nämlich der Meinung, dass die Europäische Union eher Nachteile gebracht hat, etwas mehr als ein Fünftel denkt im Gegensatz dazu in erster Linie an Vorteile. Die empfundenen Problemstellungen der Österreicher in Bezug auf die EU lauten: Die Teuerung, die steigende Kriminalität und die zu starke Prägung Brüssels in Österreich. Umgekehrt werden als Vorteile die einheitliche Währung, der freie Personenverkehr und die guten wirtschaftlichen Möglichkeiten spontan genannt. Nur fünf Prozent der Gesamtbevölkerung nennen im Übrigen die Friedenspolitik und die Vermeidung von Kriegen in Europa spontan als zentralen Aspekt der EU. Interessantes Detail: Insgesamt kann von den Gegnern und Befürwortern der EU am häufigsten jeweils nur ein Argument für die eigene Meinung geliefert werden. An der am 25. Mai stattfindenden EU-Wahl haben nur zwei Fünftel derzeit eine zumindest ziemlich feste Absicht teilzunehmen, es droht wiederum – wie bei den letzten beiden Wahlen – eine niedrige Wahlbeteiligung.

Die Österreicher sind von der eigenen Heimat überzeugt¹, insbesondere dann, wenn Österreich im Vergleich zu anderen EU Ländern gesehen wird: ob die ärztliche Versorgung,

Die Bedeutung der EU-Mitgliedschaft

Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

Frage: "Wie wichtig ist Ihrer Meinung nach, dass Österreich Mitglied der Europäischen Union, also der EU, geworden ist? Würden Sie sagen: sehr wichtig, ziemlich wichtig, nicht besonders oder gar nicht wichtig?"



IMAS international n=1.008, Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren, Jänner/Februar 2014, ArchivNr 014011

wenige Aspekte werden positiver in den anderen Mitgliedsländern als hierzulande eingeschätzt. Mit diesem Ausgangsbefund ging das IMAS Institut zwei Monate vor den EU

¹ IMAS Report Nr. 21/2013

der Zustand der Natur, die Altersversorgung, die sozialen Rechte der Arbeitnehmer usw. In den Augen der Bevölkerung wird Österreich deutlich positiver eingeschätzt als die anderen EU-Mitgliedsstaaten. Genau genommen werden von 25 vorgelegten Aspekten eines Staates 19 davon eindeutig Österreich als Vorteil zugeordnet, nur

Wahlen der Frage nach, mit welchem Stellenwert die Europäische Union im Bewusstsein der Österreicher verankert ist und mit welchem Meinungsbild die Mitgliedschaft konfrontiert ist. Dabei zeigt sich bereits auf den ersten demoskopischen Blick: Der Stellenwert des Staatesbundes ist in den Augen der Bevölkerung nicht besonders groß, das Unbehagen gegenüber der Mitgliedschaft ist enorm.

Genau genommen hält jeder zweite Österreicher die Mitgliedschaft in der Europäischen Union für nicht besonders bzw. überhaupt nicht wichtig, nur ein gutes Drittel ist vom Gegenteil überzeugt. Für „sehr wichtig“ hält eigentlich nur rund jeder Zehnte die Zugehörigkeit Österreichs. Darunter überdurchschnittlich häufiger Männer, Personen mit höherer Bildung, Menschen aus den urbanen Zentren und vor allem ÖVP- und GRÜNE-Sympathisanten. Besonders niedrig schätzen vor allem FPÖ-Anhänger, Personen über 30 Jahre und Menschen mit einfacherer Bildung die Angehörigkeit zur EU ein. Der Trend in dieser Frage ist besonders bemerkenswert,

waren nämlich beispielsweise im Jahr 2000 noch 46 Prozent von der Bedeutung der Zugehörigkeit überzeugt, und nur 37 Prozent vom Gegenteil. Der Eindruck der Mitgliedschaft ist im Verhältnis 41 zu 22 eindeutig: Rund zwei Fünftel sind nämlich der Meinung, dass die Europäische Union eher Nachteile gebracht hat, etwas

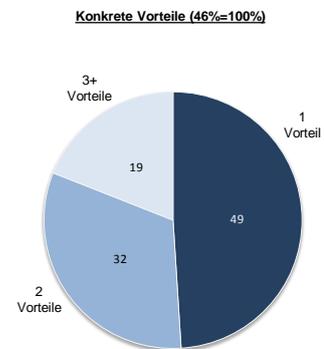
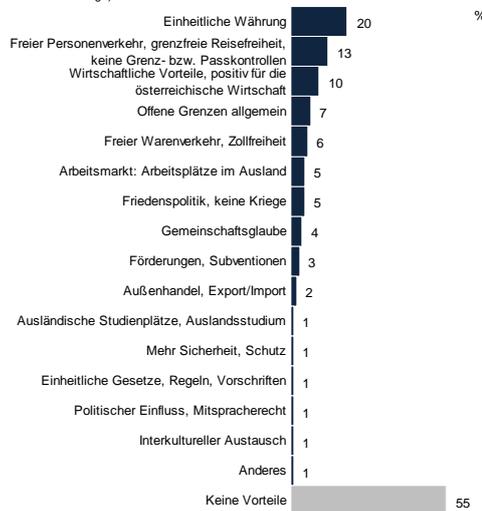
mehr als ein Fünftel denkt in erster Linie an Vorteile. Die Bevölkerung ist vom Nutzen des Bündnisses enttäuscht, insbesondere Frauen, Personen über 30 Jahre, Menschen aus dem ländlichen Raum und wiederum FPÖ-Sympathisanten. Die empfundenen Problemstellungen der Österreicher in Bezug auf die EU lauten: die Teuerung, die steigende Kriminalität und die zu starke Prägung Brüssels. Umgekehrt werden als Vorteile die einheitliche Währung, der freie Personenverkehr und die guten wirtschaftlichen Möglichkeiten spontan genannt. Nur fünf Prozent der Gesamtbevölkerung nennen im Übrigen die Friedenspolitik und die Vermeidung von Kriegen in Europa spontan als zentralen Aspekt der EU. Interessantes Detail: Insgesamt kann von den Gegnern und Befürwortern der EU am häufigsten jeweils nur ein Argument für die eigene Meinung geliefert werden. Zusätzlich werden von je einem weiteren Drittel der Befürworter und Gegner zwei Gründe zur Argumentation eingeräumt, nur ein Fünftel jeweils kann drei oder mehr Aspekte für seine Einstellung darlegen. Diese Befunde zeigen aller Voraussicht nach ein offensichtlich nicht besonders tiefes Meinungsbild, sprich eine relativ stabile stereotype Vorstellungskraft gegenüber der EU, die aber mit relativ wenig Kenntnis- und Informationsstand unterfüttert wird.

An der am 25. Mai stattfindenden EU-Wahl haben derzeit nur zwei Fünftel eine zumindest ziemlich feste Absicht teilzunehmen, es droht wiederum – wie bei den letzten beiden Wahlen – eine niedrige Wahlbeteiligung. In der Tendenz werden bei den Wahlen vor allem Personen über 50 Jahre, höher gebildete und urbane Menschen erscheinen.

Vorteile der EU für Österreich

Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

Frage: "Und können Sie mir spontan **Vorteile** der EU für Österreich nennen? Was fällt Ihnen dazu ein, geben Sie mir einfach ein paar Stichwörter dazu." (offene Frage)



IMAS international n=1.008, Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren, Jänner/Februar 2014, ArchivNr 014011

Dokumentation	
Zeitraum der Umfrage:	17. Jänner bis 07. Februar 2014 Personen, statistisch repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren, Quotaauswahl, face-to-face
Sample:	1.008
Archiv-Nummern der Umfrage:	014011

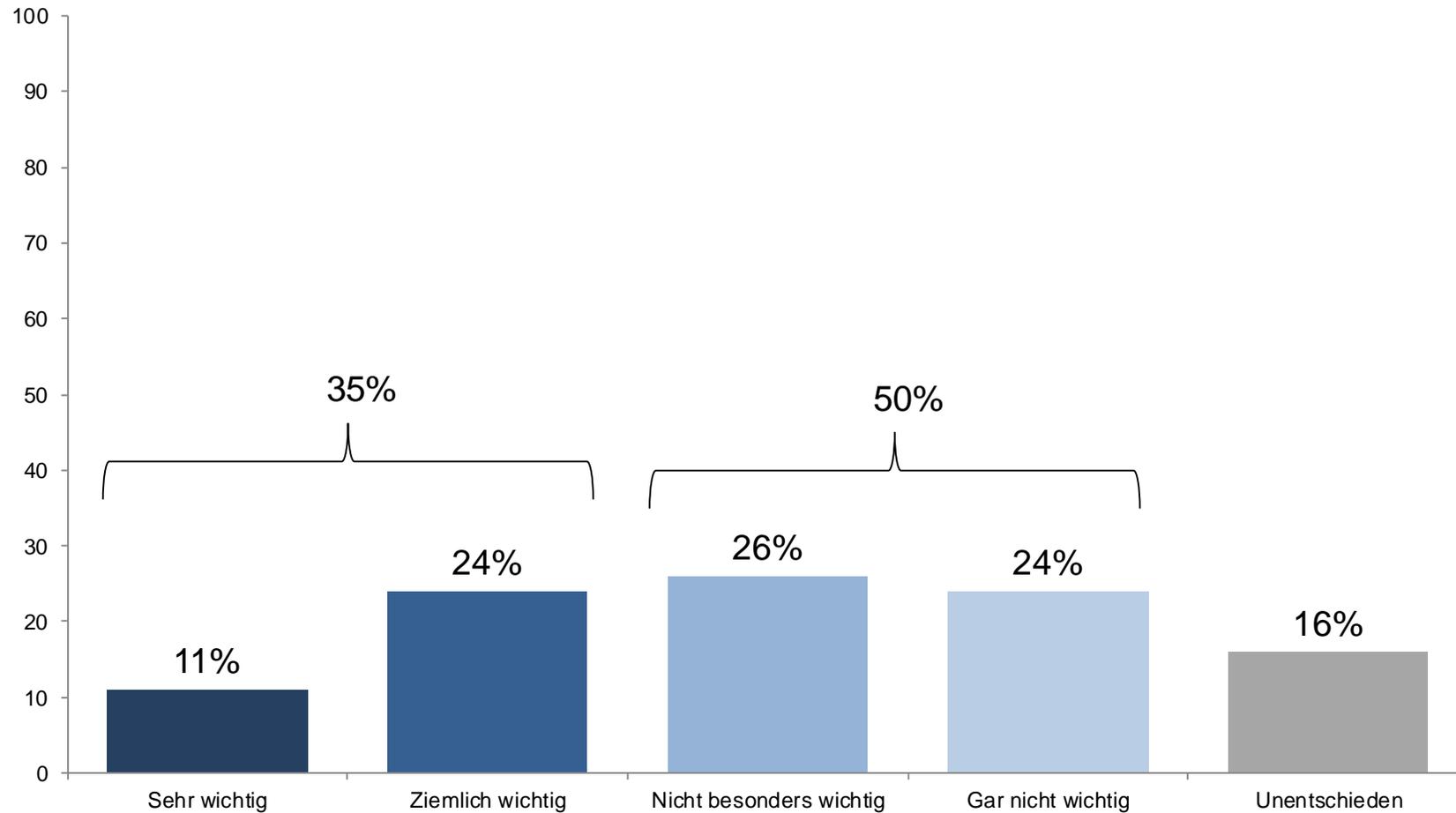
IMPRESSUM:

Informationsdienst der Markt- und Meinungsforschung. Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:
IMAS-International – Institut für Markt- und Sozialanalysen GmbH, A-4020 Linz, Gruberstraße 2–6,
Tel.: 0732/77 22 55-0, Fax: 0732/77 22 55-5, E-mail: office@imas.at

Die Bedeutung der EU-Mitgliedschaft

Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

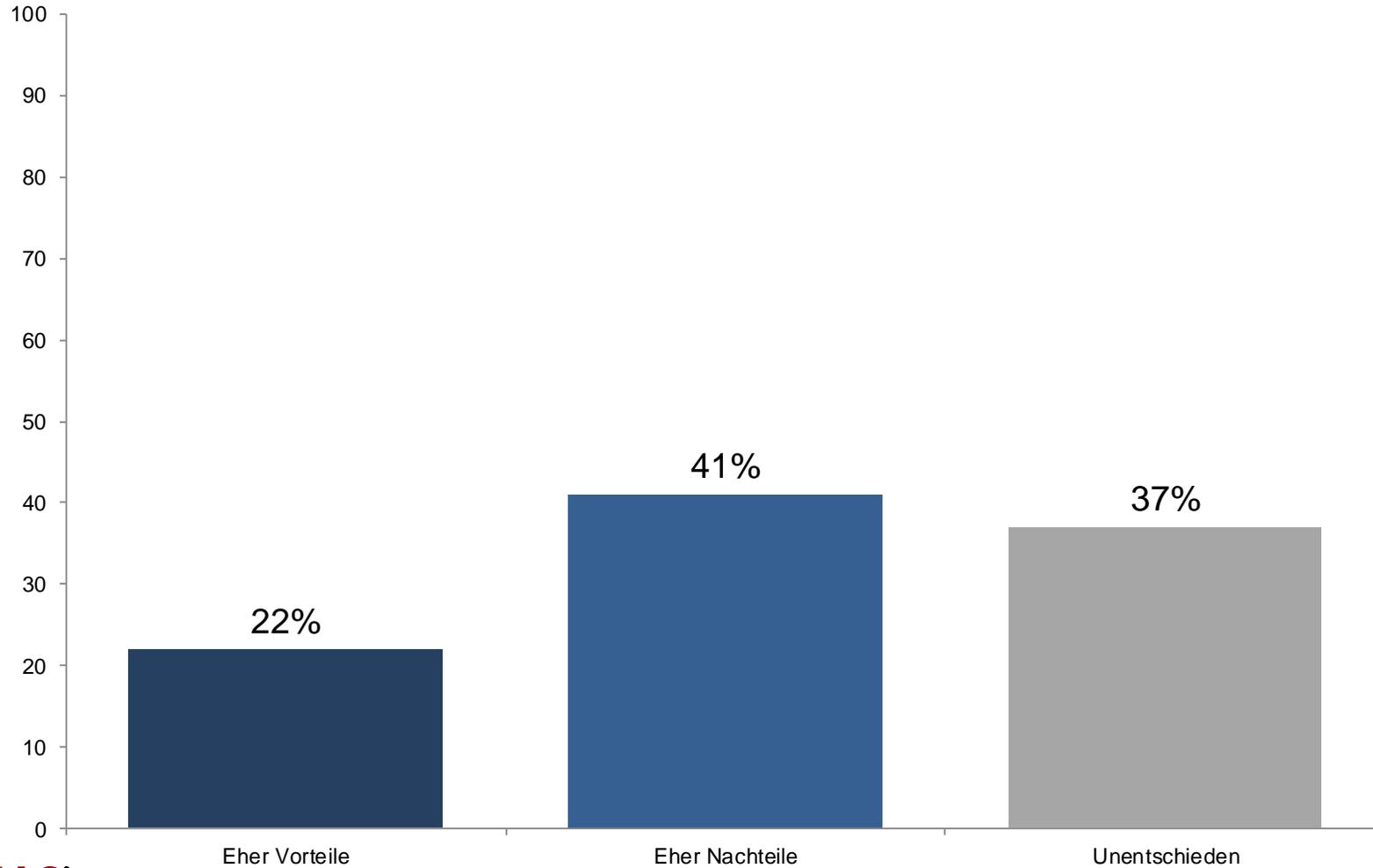
Frage: "Wie wichtig ist Ihrer Meinung nach, dass Österreich Mitglied der Europäischen Union, also der EU, geworden ist? Würden Sie sagen: sehr wichtig, ziemlich wichtig, nicht besonders wichtig oder gar nicht wichtig?"



EU-Mitgliedschaft - Realität

Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

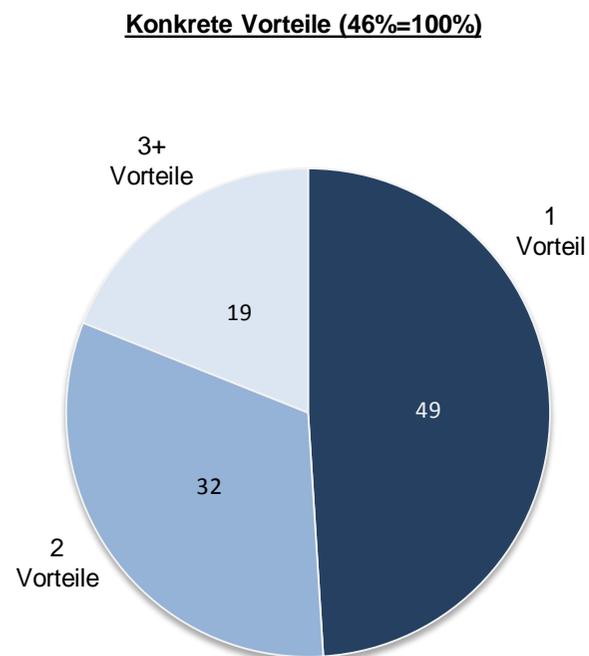
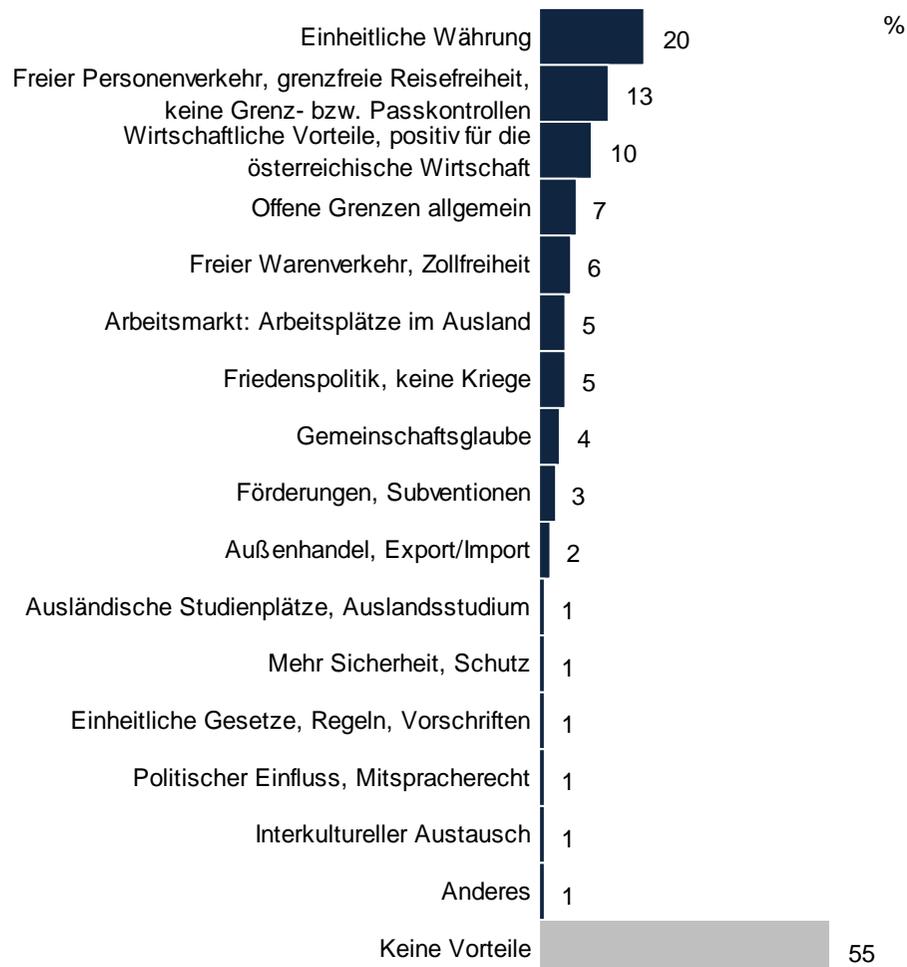
Frage: "Was meinen Sie: Hat der Beitritt Österreichs zur Europäischen Union unserem Land eher Vorteile oder eher Nachteile gebracht?"



Vorteile der EU für Österreich

Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

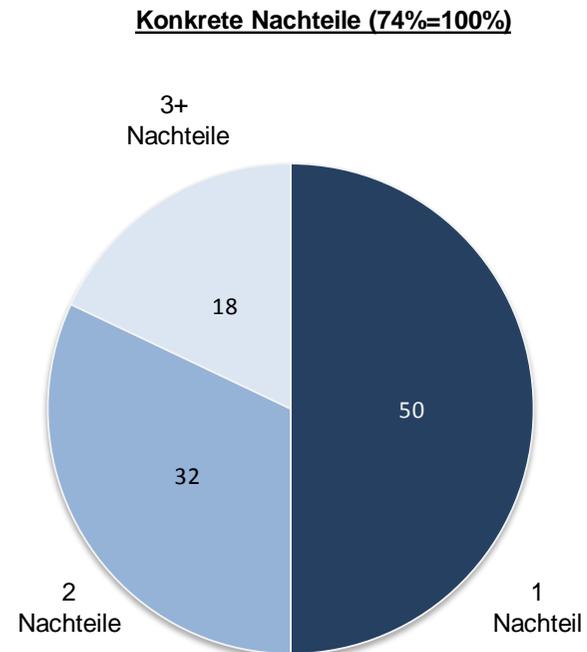
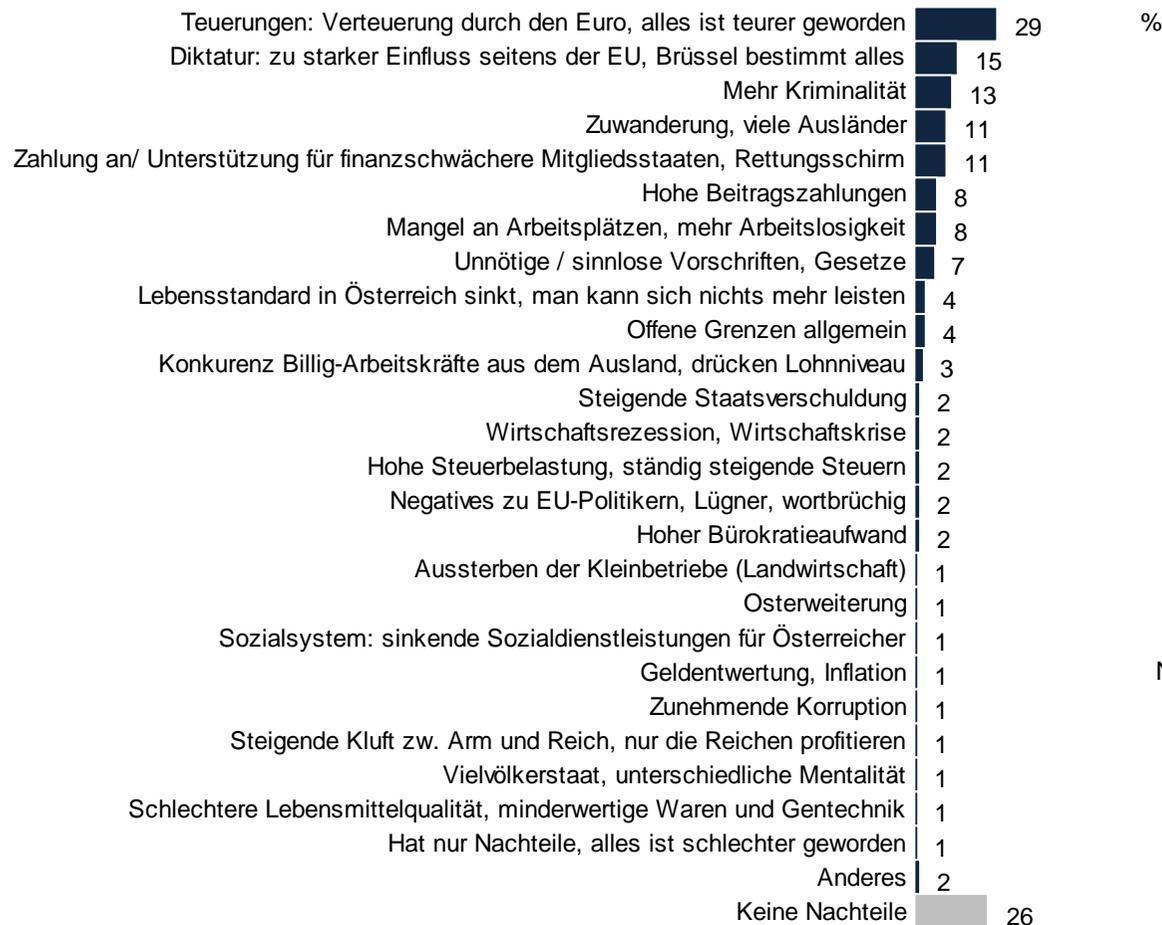
Frage: "Und können Sie mir spontan **Vorteile** der EU für Österreich nennen? Was fällt Ihnen dazu ein, geben Sie mir einfach ein paar Stichwörter dazu." (offene Frage)



Nachteile der EU für Österreich

Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

Frage: "Und können Sie mir spontan **Nachteile** der EU für Österreich nennen? Was fällt Ihnen dazu ein, geben Sie mir einfach ein paar Stichwörter dazu."
(offene Frage)



Teilnahme an der EU-Wahl

Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

Frage: "Im Mai dieses Jahres finden die Wahlen zum europäischen Parlament statt. Wie fest ist eigentlich Ihre Absicht, selbst an dieser Wahl teilzunehmen, also wählen zu gehen? Würden Sie sagen, diese Absicht ist sehr fest, ziemlich fest, nicht besonders fest oder überhaupt nicht fest?"

